

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,**

soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.



**Buchhändler-
gilde-Blatt
Nummer 12**

ist soeben erschienen.

Mit dieser Nummer schließt
der erste Jahrgang unseres
Blattes. Wir bitten die
Nichtmitglieder, das Abon-
nement rechtzeitig zu er-
neuern.

Die Mitglieder der DVB
erhalten das Blatt nach wie
vor umsonst und postfrei.

Nummer 1 des neuen
Jahrganges erscheint am

15. Januar 1918.

Schluß für die Anzeigen-
annahme ist der 3. Jan.
1918.

Die starke Erhöhung der
Anzeigen- und Druckpreise
(letztere allein um 70%) be-
dingt einen Teuerungszu-
schlag von 25% auf An-
zeigen und Abonnements.
Unsere übrigen Bedingungen
(20% Rabatt bei eigenen
Anzeigen der Mitglieder,
10% Rabatt für Anzeigen
in 6 aufeinanderfolgenden
Nummern, 20% für 12
Nummern) bleiben bestehen.

**Die Geschäftsstelle
der Deutschen
Buchhändlergilde.**

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ernst Wasmuth A.-G.

Berlin W. 8, Ende November 1917.
Markgrafenstr. 31.

Wir übernehmen den

Generalvertrieb

der im Verlage von J. Koller & Co., Wien III, Seidlgasse 8,
seit März 1917 erscheinenden

Illustrierten Monatschrift

„Donauland“

für das Deutsche Reich, die Schweiz, Holland,
Dänemark und die skandinavischen-Länder*).

Bestellungen darauf sind von nun an ausschließlich an uns
zu richten; dagegen hat die Abrechnung über die bisher
bedingt bezogenen Hefte mit dem Verlage zu erfolgen.

Vorauslieferung in Leipzig auch fernerhin
durch Herrn F. Volkmar.

Weitere Mitteilungen werden in Kürze folgen.

Hochachtungsvoll

Ernst Wasmuth A.-G.,

Verlags-Abteilung.

*) Wird bestätigt:

Verlag der Illustrierten Monatschrift
„Donauland“.
J. Koller & Co.



**Verlagsbuchhandlung
Richard Carl Schmidt & Co.**

Berlin W. 62

Zur gef. Beachtung.

Mit Rücksicht auf die immer unangenehmere Formen
annehmenden Schwierigkeiten und Verzögerungen im
Fracht- und Postverkehr machen wir den Sortiments-
buchhandel wiederholt darauf aufmerksam, dass unser
Kommissionär Hermann Schultze in Leipzig, Täubchen-
weg 21, alle unsere Verlagswerke ausliefert. Wir
führen in Berlin nur ein kleines Handlager zur Aus-
lieferung für die Berliner und die über Berlin ver-
kehrenden Firmen. Direkter Versand an Buch-
händlerfirmen von hier aus kann nur noch in be-
sonderen Ausnahmefällen erfolgen. Da alle unsere
Verlagswerke in Leipzig gedruckt und gebunden werden,
kann unser Kommissionär jetzt oft früher ausliefern
als wir. Namentlich für das bevorstehende Weihnachts-
geschäft bitten wir zu beachten, dass bei direkten Be-
stellungen in Berlin Verzögerungen unausbleiblich sind.
Selbstverständlich führen auch die Barsortimente unsere
Verlagswerke.

Verlagsbuchhandlg. Richard Carl Schmidt & Co.

Verlagswechsel.

Aus dem Verlage von Hermann
Zieger in Leipzig ging mit allen
Rechten in den meinigen über*):

**Das Ganze des
Linearzeichnens**

Neubearbeitung von
Dr. Max Richter

Abteilung I, II (Stufe I, II), III, IV
à M 5.— ord., M 3.30 bar
1 Exemplar zur Probe mit 40%.

Alle Bestellungen bitte ich an
meine Firma zu richten und den
Verlagswechsel in Ihren Katalogen
zu vermerken.

Ich bitte, das altbewährte Berl
nicht auf Lager fehlen zu lassen.
Für eine ausgiebige Propaganda in
den Gewerbe-, Real- und Bürger-
schulen usw. werde ich Sorge tragen.

Ich bitte zu verlangen und sich
des beigefügten Bestellzettels be-
dienen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im November 1917.

Paul Thos, Verlag.

Auslieferung durch
F. A. Brockhaus, Leipzig.

*) Wird bestätigt:

Adolf Jaeger, Nachlassverwalter

Verlags-Übernahme.

Die Restauflage von
„Die Grundlage der Habs-
burger-Monarchie. Studien
über Gesamtstaatsidee, Prag-
matische Sanktion und Na-
tionalitätenfrage im Majorat
Österreich“ von Dr. Arnold
Binkler, Prof. der neueren
Gesch. an d. Univ. Freiburg
i. d. Schweiz. Preis 2 M

ist in unseren Verlag übergegangen*).

— Bitte mäßig à cond. zu verlangen.
Wir liefern mit 25% in Komm.
und 33% in bar.

Wien.

**Manzsche k. u. k. Hof-Verlags-
u. Universitätsbuchhandlung.**

*) Wird bestätigt:

Edmund Schmidts Verlag m. p.

Hiermit zeige ich an, daß ich nach
dem am 29. September 1914 er-
folgten Tode meines Vaters Herrn
Eugen Bruhs die in den letzten
Jahren mit ihm gemeinsam ge-
führte Firma

G. Bruhs,

Buch- und Kunsthandlung
in Riga

mit allen Aktiven und Passiven
übernommen und sie für alleinige
Rechnung mit denselben Mitteln
weiterführe.

Riga, den 23. November 1917.

Mag Bruhs.

